

Die Ausschussmitglieder waren damit einverstanden, die Beratung anhand der laufenden Nummern der vorliegenden Zusammenstellung der Fragen und Anträge der Fraktionen und Änderungen der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf 2002 durchzuführen.

Budget 10 Dezernat I

Verwaltungshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|------------------------------------|------------------|-----------------|
| 0001.6100.5 | Repräsentationskosten | | + 15.000 |
| 0001.6600.0 | Verfüungsmittel des Bürgermeisters | | + 15.000 |

Für die CDU-Fraktion betonte Herr Schröder, dass trotz der Erhöhung die durch § 11 der Gemeindehaushalts-Verordnung vorgegebene Höchstgrenze von 0,5 Promille eines Verwaltungshaushaltes nicht erreicht werde. Der Bürgermeister benötige die Mittel u.a., um die Arbeit der Ortsvorsteher zu unterstützen und um das Ehrenamt in der Öffentlichkeit besser darstellen zu können.

Die Sprecher aller anderen Fraktionen sprachen sich gegen eine Erhöhung in dieser Größenordnung aus.

9 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--|------------------|-----------------|
| 0250.4140.0 | Dienstbezüge Angestellte | | |
| 0250.4340.8 | AG-Anteil ZVK-Angestellte | | |
| 0250.4440.7 | Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. Ang. | insgesamt | + 15.680 |

Die SPD-Fraktion beantragte die Erhöhung, um eine zusätzliche Stelle für eine Bürokräft für die Gleichstellungsbeauftragte einrichten zu können.

6 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Budget 13 Dezernat IV

Verwaltungshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--|------------------|-----------------|
| 1200.6610.5 | Mitgliedsbeitrag a.d. Verband der Energieverbraucher | | - 90 |

Die SPD-Fraktion beantragte, die Mitgliedschaft zu kündigen, da es sich vor-

wiegend um einen meinungsbildenden und nicht um einen Fachverband handele.

einstimmig
2 Enthaltungen

Vermögenshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---|------------------|-----------------|
| 1200.9320.0 | Grunderwerb ökologisch relevanter Flächen | | + 50.000 |

6 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Budget 0 Zentrale Dienste

Verwaltungshaushalt

Der Bürgermeister erklärte, die Erstellung eines Gutachtens zum Outsourcen der ADV werde ca. 25.000 Euro kosten. Erkundigungen in anderen Städten vergleichbarer Größenordnung hätten ergeben, dass für den Fall, dass die ADV von einer Fremdfirma betreut werde, mit Mehrkosten von etwa 500.000 Euro zu rechnen sei.

Budget 1 Ordnung und Recht

Verwaltungshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---------------------|------------------|-----------------|
| 0500.1010.1 | Standesamtsgebühren | | |

Die Verwaltung erläuterte, dass zur Zeit rechtlich geprüft werde, ob regelmäßige Öffnungszeiten des Standesamtes an Samstagen möglich seien. Über das Ergebnis der rechtlichen Prüfung und über den Bedarf werde im zuständigen Ausschuss berichtet.

Vermögenshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--|------------------|-----------------|
| 1300.9350.2 | Anschaffung von feuerwehrtechn. Ausrüstung | | - 5.000 |

Die CDU-Fraktion beantragte die Kürzung dieses Ansatzes, da die Wärmebildkamera vom Kreis zur Verfügung gestellt werden könne.

11 Ja-Stimmen
5 Enthaltungen

Budget 3 Kultur und Sport

Verwaltungshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|------------------------|------------------|-----------------|
| 3310.6100.5 | Theaterveranstaltungen | | + 11.000 |

Die SPD-Fraktion schlug vor, den Ansatz zu erhöhen, um die Zahl der Veranstaltungen beibehalten zu können.

Von der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass Mitte 2002 die Kulturentwicklungsplanung abgeschlossen sei. Erst dann sei abzusehen, ob eine Reduzierung des Angebotes oder eine Ausweitung der finanziellen Mittel erforderlich werde, um die qualitativ hochwertige Theaterlandschaft in Sankt Augustin zu erhalten.

5 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--|------------------|-----------------|
| 3520.6200.0 | Neuanschaffung u. Ergänzung von Medien | | + 40.000 |

Die SPD-Fraktion stellte diesen Antrag, um die Anschaffung von modernen Medien in der Bücherei zu ermöglichen.

5 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--|------------------|-----------------|
| 3520.6200.0 | Neuanschaffung u. Ergänzung von Medien | | + 3.000 |

einstimmig

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|-------------------------|------------------|-----------------|
| 3520.7180.2 | Zuschüsse an Büchereien | | + 1.880 |

einstimmig

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--|------------------|-----------------|
| 3550.5300.4 | Miete f. Bürgerhaus Birlinghoven | | - 13.190 |
| 3550.1405.7 | Erbbauzinsen Bürgerhaus Birlinghoven | | - 2.000 |
| 3550.7181.4 | Betriebskostenzuschuss Haus Birlinghoven | | - 3.880 |

einstimmig

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|------------------------------|------------------|-----------------|
| 3430.7180.1 | Zuschüsse zu Vereinsjubiläen | | + 500 |

einstimmig

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--------------------|------------------|-----------------|
| 5700.1100.9 | Benutzungsentgelte | -60.000 | |

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragte die Verringerung des Ansatzes, da sie die Besucherzahlen des Freibades für zu hoch angesetzt hielt.

1 Ja-Stimme
9 Nein-Stimmen
6 Enthaltungen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Vermögenshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|-----------------------------------|------------------|-----------------|
| 3520.9351.1 | Anschaffung von Bibliotheksmöbeln | | + 10.000 |

Die FDP-Fraktion stellte diesen Antrag, um die Bücherei für die Besucher attraktiver zu gestalten. Nach kurzer Debatte bestand zwischen allen Fraktionen Einigkeit, über ein entsprechendes Konzept zunächst im Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss zu beraten. Daraufhin zog die FDP-Fraktion ihren Antrag zurück.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---------------------------|------------------|-----------------|
| 5600.9400.9 | Neubau Turnhalle Hangelar | | + 255.650 |

Die FDP-Fraktion beantragte die Einstellung dieses Betrages in das Investitionsprogramm als Merkposten.

7 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Budget 4 Soziales und Wohnen

Verwaltungshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---|------------------|-----------------|
| 3410.7180.5 | Zuschüsse für Ortsveranstaltungen (Altenfeste) | | - 11.505 |

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begründete ihren Antrag damit, dass verstärkt Sponsoren gesucht werden sollten.

1 Ja-Stimme
15 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|-----------------------------|------------------|-----------------|
| 4700.7185.7 | Zuschüsse für Projektarbeit | | 2.560 |

Auf Nachfrage von Herrn Schäfer, ob dieser Ansatz als Betriebskostenzuschuss für das Frauenzentrum Troisdorf gedacht sei, erklärte Frau Roitzheim für die CDU-Fraktion, dies sei nicht der Fall. Mit diesem Ansatz solle auch die Projektarbeit von Frauen in Sankt Augustin unterstützt werden. Daraufhin stellte Herr Schäfer den Antrag bei

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|----------|---|------------------|-----------------|
| 4700.neu | Betriebskostenzuschuss Frauenzentrum Troisdorf | | + 2.300 |

anzusetzen.

7 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Budget 5 Kinder, Jugend und Schule

Verwaltungshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---------------------------|------------------|---|
| 2200.6390.0 | Schülerbeförderungskosten | | + 30.000 2002 + 65.000 2003 und folg. Jahre |

Die SPD-Fraktion stellte den Antrag, damit das Schülerticket flächendeckend für alle Schüler zu einem einheitlichen Preis angeboten werden könne.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass bei Einführung des Fakultativ-Modells keine Mehrkosten auf die Verwaltung zukommen würden. Dies bedeute, dass

Schüler, die bisher eine Freifahrtberechtigung haben, für 20,00 DM für das 1. und für 10,00 DM für das 2. Kind ein Schülerticket erwerben könnten, damit aber die Freifahrtberechtigung verlieren. Eine entsprechende Vorlage werde in den Schulausschuss eingebracht.

Für die CDU-Fraktion lehnte Herr Schröder jede Abweichung vom Fakultativ-Modell ab. Außerdem lasse die Haushaltssituation weitere Ausgabensteigerungen nicht zu.

7 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---|------------------|-----------------|
| 4525.6300.2 | Maßnahmen gegen Gewalt und für Toleranz | | + 22.500 |

Die SPD-Fraktion erklärte, dass sich bei Veranstaltungen gezeigt habe, wie nötig Maßnahmen gegen Gewalt seien.

6 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---|------------------|-----------------|
| 4525.6300.2 | Maßnahmen gegen Gewalt und für Toleranz | | + 1.000 |

Herr Beck stellte diesen Antrag für die CDU-Fraktion.

einstimmig

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---|------------------|-----------------|
| 4600.4140.1 | Dienstbezüge Angestellte | | |
| 4600.4340.7 | AG-Anteil ZVK-Angestellte | | |
| 4600.4440.6 | Beiträge zur ges. Sozialvers. Angestellte | | |

Für die CDU-Fraktion betonte Herr Janßen, dass die Notwendigkeit der Streetworker-Stelle gesehen werde. Wegen der Haushaltslage müsse die Stelle jedoch aus dem vorhandenen Stellenbestand oder kostenneutral besetzt werden.

Die Verwaltung erklärte, ohne Beschädigung von Strukturen sei die Finanzierung der Stelle nur möglich, wenn die Förderung von Projekten in der offenen Jugendarbeit (Haushaltsstelle „Förderung von innovativen Maßnahmen im Bereich der Jugendhilfe“), die an Jährlichkeit gekoppelt ist und Mitte 2002 ausläuft, für einige Jahre eingestellt wird. Die Bedeutung der Stelle Streetworker sei entschieden höher anzusetzen, als die innovativen Maßnahmen in der Jugendarbeit, die mit einem hohen Satz gefördert werden. Dies erfordere jedoch

eine Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss.

Im Verlauf der weiteren Diskussion bat Frau Bergmann-Gries um Vorlage einer Übersicht über die in 2001 geförderten Projekte.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfahl dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Haupt und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat die Einrichtung einer Planstelle für einen Streetworker, BAT IV b, für den Zeitraum vom 01.01.2002 bis zum 31.12.2005. Die Stelle darf nur dann und in dem Umfang besetzt werden, wie Haushaltsmittel aus dem Budget des Fachbereiches 5 in entsprechender Höhe umgeschichtet werden können.“

einstimmig
2 Enthaltungen

Der Bürgermeister unterbrach die Sitzung für eine kurze Pause.

Vermögenshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|---------------------|---|------------------|-----------------|
| 2100.9354.8 u.a. | IT-Konzept an Schulen alle Schulformen | | + 180.060 |

7 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|-------------------------|------------------|-----------------|
| 4600.9350.3 | Anschaffung von Geräten | | + 2.560 |

Die Erhöhung des Ansatzes sollte zur Anschaffung eines Video-Beamers dienen.

5 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---|------------------|--------------------------|
| 4600.9500.2 | Neu-, Um- u. Ausbau von Kinderspiel- und Bolzplätzen | | + 23.460 + 20.000 IVP |

Für die SPD-Fraktion beantragte Herr Knülle die Mittel zur Neuerrichtung der

Kleinspielfläche am Hirschbergweg.

6 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--|------------------|-----------------|
| 4600.9501.1 | Errichtung eines Abenteuerspielplatzes | | + 7.666 |

6 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Budget 6 Stadtplanung und Bauordnung

Vermögenshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|------------|----------------------------------|------------------|-----------------|
| 3660.94neu | Sanierung Lokomotive Niederpleis | | 31.400 |

Die Verwaltung führte aus, dass der Antrag auf einen Zuschuss gestellt worden sei. Dieser würde sich auf 15.700 Euro belaufen und müsste dann als Einnahmeposition in den Haushalt eingestellt werden.

10 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Budget 7 Tiefbau

Vermögenshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|------------------------------------|------------------|--------------------------------|
| 6300.9500.0 | Verkehrsberuhigung Pleiser Dreieck | | - 15.000 2002 - 15.000 2003 |

Auf Nachfrage wies die Verwaltung daraufhin, dass die Planung auf zwei Bauabschnitte reduziert worden sei. Im Rahmen des 1. Bauabschnittes im Jahr 2002 solle eine Fuß- und Radwegeverbindung zum schulwegsicheren Ausbau der Verbindungsachse hergestellt werden. Im 2. Bauabschnitt 2003 würden dann Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung durchgeführt.

einvernehmlich

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|-----------------------------|------------------|-----------------|
| 6300.9525.1 | Erneuerung von Ampelanlagen | | - 45.000 |

Auf Nachfrage erklärte die Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion, dass auf die Erneuerung der Ampelanlage Eibenweg verzichtet werden könne, wenn dort ein Kreisel beschlossen würde.

einstimmig

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|-------------------------------|------------------|---|
| 6300.9653.5 | Straßenausbau „Auf den Urden“ | | + 109.000 VE - 109.000 2003 – 109.000 |

einstimmig

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|----------------------------|------------------|-----------------|
| 6300.9683.9 | Sanierung Brücke Mühlenweg | | - 110.000 |

Die Verwaltung teilte auf Anfrage mit, dass die Reduzierung möglich sei, da die Maßnahme aus Haushaltsmitteln des Jahres 2001, die nach 2002 als Haushaltsrest übertragen werden, komplett abgewickelt werden könne.

einvernehmlich

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--------------------------------|------------------|----------------------------------|
| 6300.9698.2 | Zufahrt Gewerbegebiet Buisdorf | | + 100.000 2002 - 100.000 2003 |

10 Ja-Stimmen

6 Nein Stimmen

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---|------------------|-------------------------------|
| 6300.9699.1 | Verbesserungsmaßnahmen Großenbuschstraße | | + 1.000 2002 + 52.000 2003 |

Die SPD-Fraktion stellte diesen Antrag, um den Kreuzungsbereich der Großenbuschstraße zu verbessern.

5 Ja-Stimmen

11 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|------------------------------------|------------------|-----------------|
| 6700.9600.5 | Erweiterung der Straßenbeleuchtung | | + 5.000 |

Die SPD-Fraktion beantragte diese Mittel, um den Verbindungsweg zwischen

Tannenweg und Thüringer Allee zu beleuchten. Nach kurzer Debatte einigten sich die Ausschussmitglieder darauf, die Angelegenheit in der Ratssitzung am 12.12.2001 zu entscheiden.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|------------------------------------|------------------|------------------------------------|
| 6700.9600.5 | Erweiterung der Straßenbeleuchtung | | + 10.000 2002 + Restbetrag 2003 |

Von der CDU-Fraktion wurde dieser Ansatz zur Vervollständigung der Beleuchtung der Pleistalstraße - aus Birlinghoven kommend zwischen der Einmündung Am Mühlengraben und der Fußgängerampel - beantragt. Herr Schäfer führte aus, dass zur Ausführung dieser Maßnahme ca. 30.000 Euro erforderlich seien. Auch in diesem Fall einigten sich die Ausschussmitglieder darauf, die Angelegenheit in der Ratssitzung am 12.12.2001 zu entscheiden.

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--------------------------------------|------------------|------------------------|
| 7710.9430.7 | Um-, Ausbauten, gr. Instandsetzungen | | 27.100 Sperrvermerk |

Auf Nachfrage erklärte die Verwaltung, dass der Zaun im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gesetzt werden müsse. Herr Schröder sprach sich dafür aus, den Ansatz mit einem Sperrvermerk zu versehen und bat die Verwaltung in Zusammenhang mit der laufenden Nummer 72 der Synopse zu prüfen, ob der Schützenverein durch den Ausbau der Zuwegung Anliegerbeiträge zahlen müsste.

einstimmig

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|------------------------------------|------------------|-----------------|
| 8810.9600.8 | Sanierung Altablagerungen „HASTAG“ | | + 5.000 |

1 Ja-Stimme
10 Nein-Stimme
5 Enthaltungen

Budget 8 Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Liegenschaften

Verwaltungshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|---------------------|------------------|-----------------|
| 8200.7161.1 | Verkehrsunternehmen | | - 1.530 |

1 Ja-Stimme
15 Nein-Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Budget 9 Gebäudemanagement

Vermögenshaushalt

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|------------------------------------|------------------|--------------------------|
| 2300.9403.7 | Sanierung Schulzentrum Niederpleis | | + 15.000 Sperrvermerk |

Die SPD-Fraktion beantragte diese Mittel für die Einrichtung einer Teestube im Albert-Einstein-Gymnasium. Die Verwaltung machte darauf aufmerksam, dass sie diesen Ansatz für zu niedrig halte.

einstimmig
1 Enthaltung

| HSt. | Bezeichnung | Einnahmen EUR | Ausgaben EUR |
|-------------|--|------------------|-----------------|
| 4650.9538.0 | Verbesserungsmaßnahmen an Außenanlagen | | + 18.000 |

15 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

Da die Positionen der Synopse abgearbeitet waren, rief der Bürgermeister das Thema Systemadministration für das IT-Konzept Schule zur Beratung auf. Zunächst berichtete Herr Seigfried ausführlich über die Diskussion im Schulausschuss.

Herr Schäfer machte darauf aufmerksam, dass den Schulen die Möglichkeit eröffnet werden müsse, bei kurzfristig auftretenden Systemfehlern auf die Hilfe eines Systembetreuer zurückzugreifen. Sonst könnten die Systeme nicht genutzt werden und das IT-Konzept mache keinen Sinn.

Frau Breinlich betonte, dass sie die Einrichtung einer Stelle für einen Systemadministrator für sehr wichtig halte. Falls die Stelle zunächst nicht eingerichtet werde, müsse jedoch nicht auf das IT-Konzept verzichtet werden. Sie bat die Verwaltung, intensiv nach einer Finanzierungsmöglichkeit für die Stelle zu suchen.

Auch Herr Schröder sprach sich für die Einrichtung dieser Stelle aus, da die Betreuung gerade in der Anfangsphase entscheidend sei. Er regte an, bei den Nachbarkommunen nachzufragen, wie die Systembetreuung dort geregelt sei und ob diese eventuell an einer Kooperation interessiert seien.

Herr Seigfried berichtete ausführlich über seine Gespräche mit der Stadt Lohmar, der Stadt Siegburg, der Stadt Troisdorf und der Stadt Hennef. Im Ergebnis sei keine der Kommunen an einer Zusammenarbeit bzw. Poolbildung interessiert gewesen.

Nach weiterer angeregter Diskussion erteilten die Ausschussmitglieder der Verwaltung einen Prüfauftrag bis zur Sitzung des Rates am 12.12.2001.

Als weiteres Beratungsthema rief der Bürgermeister den Erweiterungsbau an der Grundschule Meindorf auf.

Herr Schäfer lobte den Fachbereich 9 für den guten Vorschlag bezüglich der Abstellflächen. Nach seiner Meinung ließen sich die Mehrkosten durch eine alternative Ausschreibung ohne eine Erhöhung des Ansatzes auffangen.

Anschließend informierte Herr Seigfried ausführlich über die Diskussion zu diesem Thema im Schulausschuss am 04.12.2001.

Auch Herr Schröder sprach sich dafür aus, den Ansatz zunächst so zu belassen. Sollte er nicht ausreichen, müsste überlegt werden, inwieweit der Anbau realisiert werden könne. Eventuell müssten die Vereine in die Pflicht genommen werden.

Für die CDU-Fraktion erläuterte Herr Willenberg ausführlich die von Herrn Schröder in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28.11.2001 dargelegten Vorstellungen der CDU-Fraktion zur Reduzierung der Personalkosten. Er führte aus, die Personalkosten schränken die Manövrierfähigkeit im Haushalt erheblich ein. Eine Senkung sei durch Personalbewirtschaftsmaßnahmen zu erreichen. Dann stellte er folgenden Antrag:

1. Die Personalkosten auf dem Stand vom 01.01.2002 sind in Höhe von 5 % bis zum Jahre 2005 zu reduzieren, mindestens aber um 0,5 % jährlich.
2. Die bisher auf ein halbes Jahr festgesetzte Wiederbesetzungssperre wird für externe Besetzungen grundsätzlich auf ein Jahr erhöht. In begründeten Einzelfällen kann hiervon abgewichen werden.
3. Stellenveränderungen sind künftig einmal jährlich mit der Bedarfsanmeldung für den Haushaltsvoranschlag für das jeweils kommende Haushaltsjahr anzumelden.

Herr Diekmann wies darauf hin, dass die Personalkosten 1997 26,2 % des Verwaltungshaushaltes betragen hätten und bis zum Jahr 2000 kontinuierlich auf 25 % gesunken seien.

Anschließend erklärte Herr Schäfer, die Erfahrung habe gezeigt, dass sich mit pauschalen Vorgaben das Personal nicht abbauen lasse. Dies sei nur mit einer Diskussion über die Strukturen und der dazu gehörenden Aufgabenkritik zu erreichen. Dazu müssten die Mittel für die neue Steuerung erhöht werden. Er schlug vor, nicht über den Antrag abzustimmen, sondern ihn in der Projektgruppe zu beraten.

Für die FDP-Fraktion sagte Herr Dorgerloh, die Fraktionen lägen in der Einschätzung der Lage nicht weit auseinander. Auch seiner Meinung nach seien

Kosteneinsparungen nur durch strukturelle Veränderungen zu erreichen.

Ähnlich äußerte sich Frau Breinlich. Sie betonte jedoch, dass zur Haushaltskonsolidierung auch eine Beschränkung der Ausgaben im Investitionsbereich nötig sei, da für den Schuldendienst erhebliche Mittel aufgebracht werden müssten.

Herr Schröder erläuterte, dass Zielvorgaben nötig seien, um die Strukturen aufzubereiten. Es solle ein Zeichen gesetzt werden, dass die CDU-Fraktion und der Rat wesentlich bewusster mit den Personalkosten umgehen müssen.

Nach weiterer intensiver Diskussion waren die Ausschussmitglieder damit einverstanden, die Thematik in der Projektgruppe und bei einem Workshop ausführlich zu beraten. Der Bürgermeister versicherte, dass die Verwaltung mit konstruktiven Vorschlägen auf den Rat zukommen werde.

Dann empfahl der Haupt- und Finanzausschuss dem Rat folgende Beschlussfassung:

„Zu a)

Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt gemäß § 75 Abs. 4 und §§ 77 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.3.2000 (GV NRW 2000, S. 245), die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 in der Fassung des von der Verwaltung vorgelegten Entwurfs unter Berücksichtigung der vom Haupt- und Finanzausschuss am 05.12.2001 empfohlenen Änderungen. Außerdem beschließt der Rat den Stellenplan in der Fassung des von der Verwaltung vorgelegten Entwurfs unter Berücksichtigung der vom Rat am 06.11.2001 beschlossenen und vom Haupt- und Finanzausschuss am 28.11. und 05.12.2001 empfohlenen Änderungen.

10 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
5 Enthaltungen

Zu b)

Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt gemäß § 83 Abs. 5 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.3.2000 (GV NRW 2000, S. 245), das Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2001 - 2005 in der Fassung des von der Verwaltung vorgelegten Entwurfs unter Berücksichtigung der vom Haupt- und Finanzausschuss am 05.12.2001 empfohlenen Änderungen.“

10 Ja Stimmen

01 Nein Stimmen
05 Enthaltungen

Der Bürgermeister schloss die Sitzung um 21.50 Uhr.

Bauer
Protokollführerin

Schumacher
Bürgermeister